

CPS-Scheibenzentrifugen

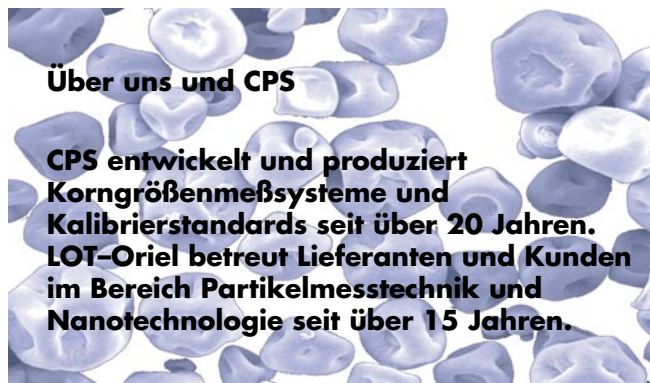
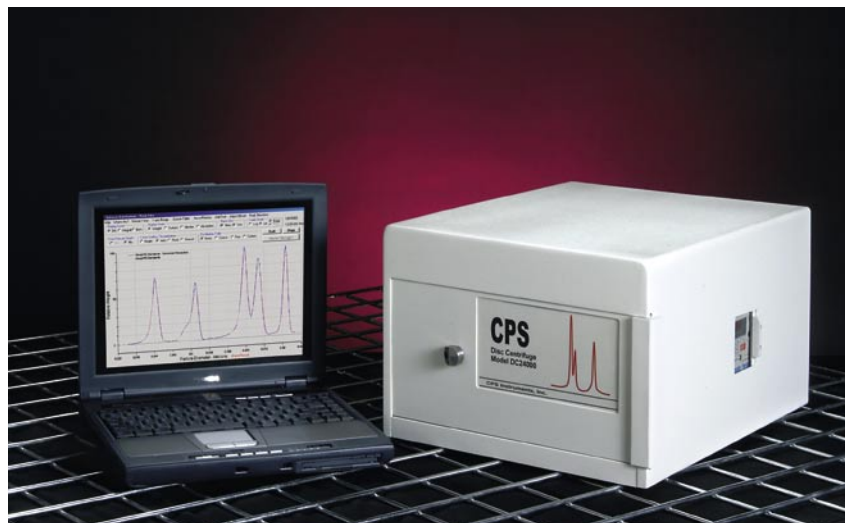
Bewährte Methode mit moderner Technologie



Partikelgrößenbestimmung im Bereich von 5 nm bis 50 µm mit:

- Höchster Auflösung
- Höchster Genauigkeit
- Hoher Detektionsempfindlichkeit
- Breitem dynamischen Messbereich

Für alle Proben, die in wässriger Lösung oder in Lösemitteln dispergiert werden können.

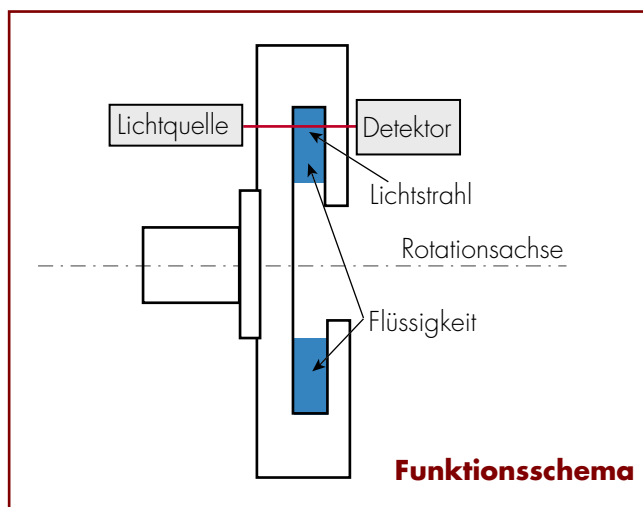


Wie funktionieren die Scheibenzentrifugen von CPS? Etwas Theorie!

Partikel sedimentieren in einer Flüssigkeit entsprechend der Größe und der Dichte der Teilchen. Große Teilchen fallen bei gleicher Dichte schneller zu Boden als kleine. Die Sedimentation folgt dabei dem Stokes'schen Gesetz. Die Sedimentationsgeschwindigkeit wächst mit dem Quadrat der Korngröße, so dass nur ein geringer Größenunterschied einen starken Einfluß auf die Sedimentationsgeschwindigkeit hat und Teilchengrößen können deutlich unterschieden werden. Daher ist die Sedimentation eine bevorzugte Methode, um eine genaue, hochaufgelöste Korngrößenmessung durchzuführen. Der Nachteil herkömmlicher Sedimentationsmethoden ist, dass die Sedimentation an sich bei kleinen Teilchen mit niedriger Dichte eine lange Zeit beansprucht. Diesem Mangel kann man entgegen wirken, indem man die differentielle Sedimentation in einer CPS-Scheibenzentrifuge nutzt. Alle Partikel starten zur selben Zeit im Zentrum einer Disc.

Da die Disc mit einer hohen Rotationsgeschwindigkeit gedreht wird, werden die Partikel in nur kurzer Zeit zum äusseren Rand getrieben. Teilchen gleicher Größe bilden ein Band, das sich nach außen bewegt und gleichzeitig am Detektor wahr genommen wird. Auch hier kommen natürlich die großen Teilchen zeitlich früher an als die kleinen Partikel. Aus eng bei einander liegenden Teilchenfamilien werden zeitlich deutlich unterscheidbare Korngrößenverteilungen.

Eine Lichtquelle bei 470 nm (optional 405 nm) beleuchtet die Disc am äusseren Rand und die Absorption durch die Teilchen wird an einem Detektor wahrgenommen. Die Zeit, die die Partikel zum Erreichen des Detektors benötigen und die Absorption des Lichtstrahls werden entsprechend dem Stokes'schen Gesetz und der Mie Theorie der Lichtstreuung in eine Korngrößenverteilung umgewandelt.





CPS-Scheibenzentrifugen

Bewährte Methode mit moderner Technologie

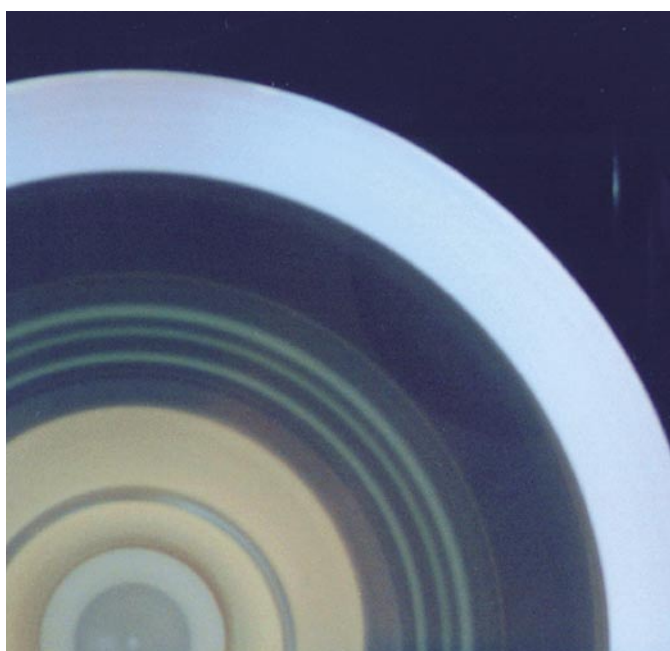
Welche Vorteile bieten die Scheibenzentrifugen von CPS?

Rotationsgeschwindigkeit

Je nach Modell können Sie die CPS-Scheibenzentrifuge mit einer Geschwindigkeit von bis zu 24.000 Umdrehungen pro Minute nutzen. Die hohe Umdrehungsgeschwindigkeit sorgt dafür, dass Sie auch sehr kleine und eventuell leichte Teilchen noch mit kurzer Messzeit analysieren können. Damit löst die CPS-Scheibenzentrifuge das Grundproblem älterer, nicht mehr zeitgemäßer Scheibenzentrifugen, die zur Messung von Partikeln im Bereich unter 100 nm oft mehrere Stunden benötigten. Die variable Einstellung der Rotationsgeschwindigkeit von 600 rpm bis auf 24000 rpm (Modell DC 24000) erlaubt Ihnen die akkurate Vermessung großer und kleiner Teilchen.

Genauigkeit

Die CPS-Scheibenzentrifuge steht für eine hohe Genauigkeit der Messergebnisse. Dazu nutzen Sie entsprechend Ihren Wünschen entweder einen internen oder einen externen Standard. Den Standard können Sie entweder zu jeder Analyse nutzen oder die Zugabe auf bis zu jede zehnte Messung beschränken. Zwei Standards hoher Qualität gehören zum Lieferumfang.

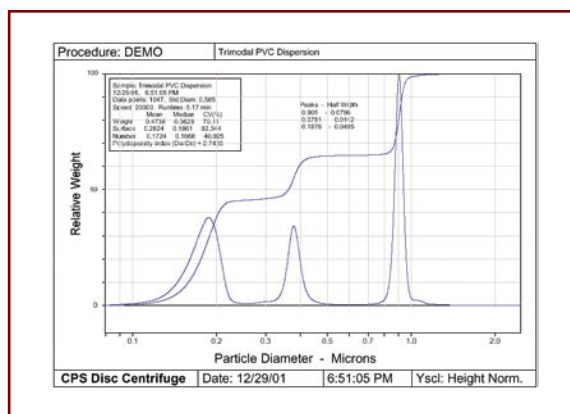


Auflösung

Die Auflösung der CPS-Scheibenzentrifuge ist unübertroffen und bringt unbekannte Details über Ihre Probe ans Tageslicht. Teilchenpopulationen, deren Peak sich um weniger als 5% unterscheiden können noch getrennt wahr genommen werden. Aus einem Peak, der in einer anderen Messtechnik breit und nicht aufgelöst ist, treten in der Messung mit der Scheibenzentrifuge deutliche Verteilungsunterschiede zum Vorschein.

Breiter Messbereich mit hoher Dynamik

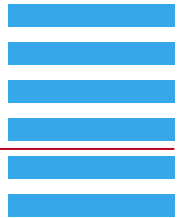
Die CPS-Scheibenzentrifuge kann große Teilchen gemeinsam in einer Messung mit Nanopartikeln bestimmen. Die Dynamik kann bei Verwendung einer Speed Ramping Disc bis 1000 betragen.



Speed Ramping Disc

Einzig die CPS-Scheibenzentrifuge bietet Ihnen zur Verkürzung der Messzeit und zur Erhöhung des dynamischen Bereichs eine Speed Ramping Disc. Da Sie große Teilchen am besten mit geringer Umdrehungsgeschwindigkeit vermessen, andererseits aber dann die Messzeit für kleinere Teilchen lange sein kann, wir haben die Speed Ramping Disc entwickelt. Die Nutzung dieser Disc erlaubt die Eingabe einer Minimal- und einer Maximalrotationsgeschwindigkeit.

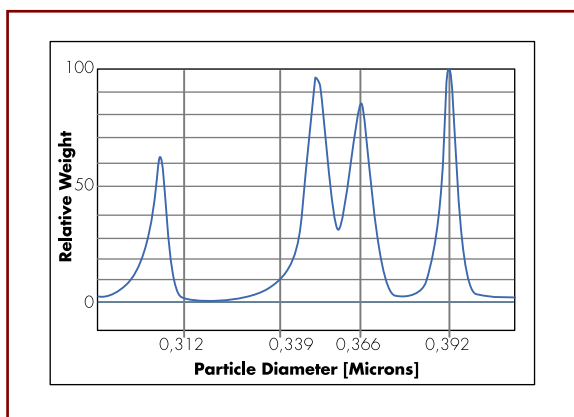
Die Disc der CPS-Scheibenzentrifuge fängt dann langsam an zu rotieren, damit Sie die beste Auflösung bei den großen Partikeln erreichen und erhöht linear die Rotationsgeschwindigkeit, um auch die kleinsten Teilchen nach kurzer Messzeit analysieren zu können. Der dynamische Bereich beträgt mit der Speed Ramping Disc etwa 1000.



Lösemittel

Sie entscheiden, ob Sie Ihre Teilchen in Wasser dispergieren oder in einem Lösemittel. Für beide Arten der Anwendung stehen spezielle, leicht wechselbare Discs zur Verfügung. Für Standardanwendungen nehmen Sie eine Acryldisc, für Lösemittel eine lösemittelbeständige Disc, die Sie natürlich auch für Standardanwendungen nutzen können.

Übrigens: gerne arbeiten wir mit Ihnen und für Sie die ideale Messprozedur in der Scheibenzentrifuge für Ihre Partikel aus!



Niedriges Rauschen

Die LED-Lichtquelle und der Empfänger sind für niedriges elektronisches Rauschen konzipiert. Die Disc wird von Fremdlicht abgeschottet, um Störungen zu unterbinden. Der Analog-/Digital-Konverter arbeitet mit 20 bit, bei 31 Auslesevorgängen pro Sekunde. Das führt dazu, dass ein niedriges Grundrauschen bei hoher Genauigkeit vorliegt und auch kleine Partikelanteile in der Probe im Bereich von 10^{-6} gram noch sicher detektiert werden können.

Partikel mit niedriger Dichte

Für Teilchen, deren Dichte unter der des Lösemittels oder von Wasser liegt, wurde eine spezielle Disc konzipiert, bei der das Sedimentationsverhalten umgekehrt wird (patentiert). Die Eingabe der Teilchen erfolgt dabei am Boden der Probenkammer und die Teilchen bewegen sich entsprechend des Dichteunterschiedes zur Oberfläche. Dadurch werden erstmals auch solche Partikel in einer Scheibenzentrifuge messbar.

Robust

Die CPS-Scheibenzentrifuge ist für eine lange Lebensdauer ohne besondere Wartungsintervalle konzipiert.

Wissenswertes

Rotationsgeschwindigkeit	je nach Modell 600 bis 24000 rpm variabel einstellbar
Messbereich	je nach Modell 50 μm bis 5 nm
Auflösung	typisch <5%
Genauigkeit	typisch 0,25%
Wiederholbarkeit	typisch 0,5%
Dynamischer Bereich	1.000

Anwendungsbeispiele

- Polymerlatices und Emulsionen
- Pigmente und Farbstoffe
- Toner
- Viren
- Proteincluster
- Zellen
- Füllstoffe
- SiO_2 -Dispersionen
- Öl-Emulsionen
- Ruß
- Schleifmittel
- Magnetische Eisenoxide
- Stärke

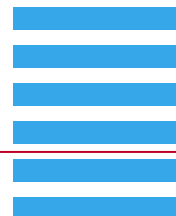


Zubehör

- Standarddisc aus PMMA
- Lösemittelbeständige Scheibe
- Scheibe für Partikel mit niedriger Dichte
- Speed Ramping Disc

Alle Scheiben-Optionen sind miteinander kombinierbar und in einer Scheibe lieferbar.

- Automatischer Gradientenerzeuger
- Automatischer Probeninjektor
- Kalibrierstandards



Die CPS-Software

Betriebssystem	Windows 95, 98, NT und 2000 und XP
Messparameter	Zur Vorbereitung Ihrer Messung definieren Sie Messprozeduren, die Sie für beliebig viele Probenarten erstellen und auf Mausclick wechseln können.
Multitasking	Während eine Messung läuft, können Sie vorherige oder ältere Messungen aufrufen, bearbeiten und drucken.
Ergebnisse	Graphen und Tabellen
Graphen	Anzahl-, Fläche- oder Gewichtsdarstellung logarithmisch oder linear, mit wählbarer Skalierung, mit Kommentaren, Überlagerungsgraphen, Subtraktionsgraphen, Mittelwertgraphen
Tabellen	vorgefertigt oder frei wählbar
Steuerung	Die CPS-Scheibenzentrifuge wird über die Software gesteuert.
Lizenz	Sie können die Software auf andere Rechner spielen und dort Ihre Messergebnisse auswerten.

Systeme

DC 12000 mit maximal 12000 Umdrehungen pro Minute (empfohlen für Messungen mit kleinsten Teilchen um 40 nm).

DC 18000 mit maximal 18000 Umdrehungen pro Minute (empfohlen für Messungen mit kleinsten Teilchen um 20 nm).

DC 20000 mit maximal 20000 Umdrehungen pro Minute (empfohlen für Messungen mit kleinsten Teilchen um 10 nm, bei Partikeln hoher Dichte auch 5 nm)

DC 24000 mit maximal 24000 Umdrehungen pro Minute (empfohlen für Messungen mit kleinsten Teilchen um 10 nm, bei Partikeln hoher Dichte auch 5 nm)

Aufrüstungen in die höheren Modellreihen sind bei allen Systemen, außer bei dem DC 12000 möglich.

Kalibrierstandards

CPS stellt auch Standardpartikel mit sehr enger Korngrößenverteilung, dispergiert in Wasser oder in anderen Flüssigkeiten mit 0,3% bis 0,5% Feststoffanteil her.

PVC 0,315 µm

PVC 0,381 µm

PVC 0,583 µm

PVC 0,605 µm

PVC 0,920 µm

PVC 1,19 µm

PVC 1,40 µm

Polystyrol 0,390 µm

Polystyrol 0,941 µm

Monokristalliner Diamant 0,52 µm

